

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série  
**Band:** 10 (1908)  
**Heft:** 3

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALBERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES  
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH

NEUE FOLGE

X. BAND

1908, 3. HEFT

---

## Das Refugium auf Eppenberg.

Neue Untersuchungen.

Von A. Furrer, Schönenwerd.

(Tafel XII.)

Die sogenannten *Ringwälle* sind fortgesetzt interessante Objekte der Forschung geblieben. Aber während der Spaten in den letzten Jahrzehnten in intensivster Weise an andern prähistorischen Fundstätten angesetzt wurde, blieben die Refugien und Erdburgen vor derartigen Angriffen ziemlich sicher, da eben Grabungen an diesen gewaltigen Bauten ziemlich kostspielig und beinahe uferlos sind und nur durch außerordentlich günstigen Zufall irgendwie wertvolle Funde versprechen. Hier kann nur ein rein wissenschaftliches Interesse leitend sein.

Auf Anregung der Herren Dr. Heierli und Nationalrat Bally in Schönenwerd und auf Kosten des letztern übernahm ich gerne eine systematische Untersuchung des ausgedehntesten mir bekannten Refugiums in der Schweiz, desjenigen auf Eppenberg, zwischen Aarau und Schönenwerd (Abb. 77).

Wer durch den Aarauer Schachen (Waffenplatz) westwärts wandert, dem erscheint der Bergvorsprung, auf dem das Refugium angelegt worden, als ein gewaltiger, trotziger Felskopf, wenn auch die 20–40 m hohe, meist senkrechte Felswand, die in weitem Bogen denselben umzieht, nur noch als weißer Streifen über den Gipfeln der hohen Tannen und Buchen erscheint welche die steilen Geröllhalden am Fuße besetzt halten.

Dieser „Burgfelsen“ mag den einstigen Ansiedlern des Niederamts und weitherum angrenzender Landesteile schon von weitem „in die Augen gestochen“ haben, als sie sich einen wehrhaften, sichern Platz für schwere griegszeiten aussuchten, nm allenfalls Weib und Kind und den ganzen Volks-